

Gemeindezeitung Leisach



171

Oktober 2026

VS Leisach Schuljahr 2026/27



„Die
Taferl-
klassler“





Der Herbst mit seinen prächtigen Farben präsentiert uns seine Schätze. So mit der Natur vereint leben zu können ist ein Geschenk.

Genießen wir es bewusst und dankbar..

Text: Redaktion

Foto:

Margit Senfter

Rubriken-Inhalt

Vorwort Bgm. Ing. Bernhard Zanon	3	Hauger Schützen	18
Der Amtsleiter informiert	7	Feuerwehr	22
Aufgeputzt	7	Landsturm	24
Aus dem Gemeinderat	8	Die Krapfenschnapper in Leisach	25
Altkleidersammlung in Leisach	9	Ein Gipfelkreuz für die	
Feste auf dem Kirchplatz	10	Große Gamswiesenspitze	26
Lebendiges Leisach	11	Leisacher Bäuerinnen	28
Volksschule	12	PV Leisach	29
Kindergarten	14	Zwei Sieger beim Kleinfeldturnier der	
Hauger Musikkapelle	15	Waschkuchl Leisach	30

Impressum: Amtliches Informationsblatt der Gemeinde Leisach, **Herausgeber:** Gemeinde Leisach, Leisach Nr. 10, 9909 Leisach, Tel. 04852-62660, E-Mail: gemeinde@leisach.gv.at, Web: www.leisach.gv.at,



Gemeinde-Nachrichtenkanal auf dem TELEGRAM Messenger (kostenlose App downloaden → QR-Code scannen)
alle Informationen über Veranstaltungen, Straßensperren in Leisach und sonstige wichtige Nachrichten auf Ihrem Smartphone,
<https://t.me/leisach>

Redaktionsteam: Obfrau Gabriela Huber, Martin Diemling, Andy Leitner, Peter Zanon und Gemeindeamtsleiter Alfons Monitzer.
Beiträge: Gemeinde Leisach, Bgm. Ing. Bernhard M. Zanon, Redaktionsteam, Berichte der Obleute der Vereine und Institutionen und der Pfarre Leisach.

Produktion: OB-Grafik (Osttiroler Bote), **Korrektur gelesen:** Redaktionsausschuss.

Erscheinungsweise: 4 x jährlich, Auflage: 400 Stück. Entgeltliche Werbeeinschaltungen.

Redaktionsschluss der Ausgabe Nr. 172: Montag, 30. November 2026



Liebe Leisacherinnen und Leisacher,
geschätzte Leserinnen und Leser!

Und immer wieder scheint die Zeit stillzustehen – zumindest für einen kurzen Augenblick. Die Gedanken sammeln sich, und die vergangenen drei Monate ziehen vor dem inneren Auge vorbei. Es gilt, Worte für die Gegenwart zu finden, aber auch, den Interessierten eine kleine Nachschau über das Geschehen in unserer Gemeinde zu hinterlassen.

Während ich diese Zeilen schreibe, hört man im Hintergrund Musik, die Glocken läuten und erinnert uns daran, wie eng Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges miteinander verbunden sind. Auch das gehört für mich zum Leben in unserer Gemeinde.

Der vergangene Sommer war in vielerlei Hinsicht fordernd. Die Temperaturen waren außergewöhnlich hoch, gleichzeitig war auch der Niederschlag nicht in gewohntem Ausmaß vorhanden. Dass es bei der Trinkwasserversorgung dennoch zu keinen größeren Problemen gekommen ist, ist erfreulich. Sicherlich hat dazu auch der Umstand beigetragen, dass unser Schwimmbad heuer leider nicht geöffnet werden konnte.

Gerade deshalb gilt unser Hauptaugenmerk weiterhin den Vorbereitungsarbeiten für die Wiedereröffnung des Schwimmbades im kommenden Jahr. Wir möchten diese wichtige Einrichtung unbedingt erhalten und auch in Zukunft eine sinnvolle Freizeitgestaltung für unsere Bevölkerung und darüber hinaus ermöglichen.



Fachleute unter sich – Dr. Herbst prüft den Schwimmbaduntergrund, um die Durchlässigkeit zu begutachten.

Foto: Gemeinde Leisach

Die rechtlichen und technischen Voraussetzungen dafür sind allerdings nicht einfach zu bewerkstelligen. Wir leben – etwas überspitzt formuliert – in einer „Vollkaskozeit“, in der Hersteller, Errichter und Betreiber von Anlagen für unterschiedlichste mögliche Ereignisse verantwortlich gemacht und haftbar gemacht werden können. Die erforderlichen Abstimmungen und Verhandlungen sowohl mit den zuständigen Gutachtern als auch mit den zuständigen Stellen des Landes verlaufen derzeit gut. Ich hoffe daher sehr, dass auch die in Aussicht gestellten Mittel des Landes bereitgestellt werden und wir dieses Vorhaben möglichst rasch umsetzen können. Unser Ziel ist es, an dieser Stelle wieder eine sichere und sinnvolle Möglichkeit der Freizeitgestaltung zu schaffen.



Die Länge der Verbindungsleitung – neben dem Brunnen wird das Druckausgleichsbecken in Betrieb sein.
Foto: Herbert Mariacher

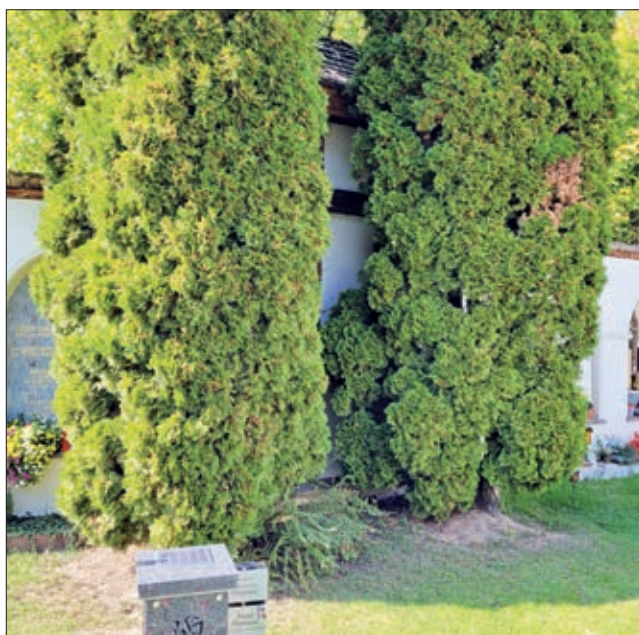
4

Sicherung unserer Trinkwasserversorgung

Wie bereits berichtet, war ein wesentlicher erster Schritt zur Absicherung der Trinkwasserversorgung der einzelnen Ortsteile die Verbindung der Wasserversorgungsanlagen Leisach, Gries und Burgfrieden. Dadurch soll es möglich sein, die vorhandenen Reserven der drei Hochbehälter bei Bedarf gegenseitig zu nutzen und damit die Versorgungssicherheit weiter zu erhöhen.

Die beiden Wasserbehälter in Leisach und Gries wurden in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts in einer Höhenlage errichtet, die einen entsprechenden Druckausgleich ermöglicht. Im Bereich des Brunnens unmittelbar nach der Bahnunterführung in Richtung Burgfrieden war diese Voraussetzung jedoch nicht gegeben. Daher musste dort ein zusätzlicher Ausgleichsbehälter errichtet werden, der für den notwendigen Druckausgleich sorgt.

Diese technischen Erfordernisse sind mit entsprechenden Kosten verbunden, weshalb sich die Gesamtaufwendungen für dieses wichtige Projekt in einem relativ hohen Bereich bewegen. Dennoch handelt es sich um eine Investition, die für die langfristige Sicherung unserer Trinkwasserversorgung von großer Bedeutung ist.



Der Bewuchs verdeckt die Grabstätten.
Foto: Gemeinde Leisach

Sanierungsarbeiten im Friedhof

Auch die Sanierungsmaßnahmen im Friedhof sind noch nicht abgeschlossen und werden sicherlich noch in das kommende Jahr hinein andauern. In diesem Zusammenhang wird es voraussichtlich auch notwendig sein, den einen oder anderen Bewuchs zu entfernen.

Teilweise erschweren Bäume und Sträucher bereits die Benutzbarkeit und Sichtbarkeit einzelner Gräber. Darüber hinaus stellt die Größe mancher Bäume mittlerweile auch ein gewisses Gefährdungspotenzial dar. Die notwendigen Arbeiten sollen mit Bedacht und unter Berücksichtigung der Würde und des besonderen Charakters unseres Friedhofes durchgeführt werden.

Neue Geländer bei der Galitzenstegbrücke

In guter Kooperation mit dem Tourismusverband konnte die Stegbrücke im Bereich der Galitzenklamm mit einem neuen Geländer ausgestattet werden.

Die erforderlichen Materialien wurden von der Gemeinde Leisach zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten selbst wurden dankenswerterweise durch Mitarbeiter des Tourismusverbandes ermöglicht und ausgeführt. Mein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang Herrn Franz Theurl für die Unterstützung und dem Lois für die Organisation.

Verabschiedungsraum bzw. Krematorium in Gries

Keinesfalls unerwähnt lassen möchte ich die Behandlung der Anfrage betreffend die Errichtung eines Verabschiedungsraumes bzw. eines Krematoriums im Bereich des ehemaligen Gasthauses Südalpen in Gries.

Herr Gasser, ein Bestatter aus Bruneck, hat in der Gemeinderatssitzung im Juni das entsprechende Projekt vorgestellt und diesbezüglich um Unterstützung der Gemeinde ersucht.

Festzuhalten ist, dass aufgrund der seit Jahrzehnten bestehenden Widmung ein entsprechendes Vorhaben von Seiten der Gemeinde grundsätzlich nicht verhindert werden könnte. Ebenso ist festzuhalten, dass Herr Gasser nach meinem Kenntnisstand nicht gegen den Willen der Gemeinde ein solches Vorhaben umsetzen wird.

In diesem Zusammenhang erlaube ich mir, die Antwort auf eine Anfrage der Presse im Detail abzudrucken:

Die Anfrage der Firma Gasser, Bestattungsunternehmen aus Bruneck, liegt der Gemeinde bereits seit einiger Zeit vor. Da es sich bei der Errichtung eines Krematoriums samt Verabschiedungsraum sowohl hinsichtlich des Betriebszwecks als auch aufgrund des vorgesehenen Standortes um kein alltägliches Vorhaben handelt, haben wir uns im Bauausschuss, im Gemeindevorstand sowie im Gemeinderat eingehend mit dem Projekt befasst und versucht, sämtliche Auswirkungen und Eventualitäten sorgfältig zu prüfen.

Nach Abschluss dieser Beratungen sind wir zum Ergebnis gekommen, dass die Gemeinde Leisach die Errichtung eines Verabschiedungsraumes mit Krematorium im Bereich Leisach/Gries nicht unterstützt.

Die Gründe dafür liegen aus unserer Sicht vor allem in der Bewahrung unserer gewachsenen Trauerkultur und der örtlichen Gepflogenheiten. Die Aufbahrung in der Leichenkapelle sowie die Verabschiedung am Friedhof bzw. in der Kirche sind ein wichtiger Bestandteil unseres kulturellen Verständnisses des Abschiednehmens. Diese Tradition steht ohnehin durch die zunehmende Zahl der Kirchenaustritte und die damit verbundene Abnahme kirchlicher Verabschiedungen unter Veränderungsdruck. Diesen Prozess möchten wir durch die Schaffung eines privaten Verabschiedungsraumes nicht zusätzlich fördern.

Darüber hinaus sehen wir die Gefahr, dass dadurch auch die Osttiroler Bestattungsunternehmen veranlasst würden, eigene Verabschiedungsräume zu errichten. Eine solche Entwicklung liegt aus Sicht der Gemeinde nicht im öffentlichen Interesse.

In der Bevölkerung wurde das Projekt durchaus unterschiedlich beurteilt. Ein wesentlicher



Die Straßenbrücke wird durch den renovierten Fußgängersteg ergänzt – Danke dem Tourismusverband. Foto: Gemeinde Leisach

Grund dafür dürfte der vorgesehene Standort inmitten eines Wohngebietes sein. Gleichzeitig ist nachvollziehbar, dass der Projektwerber den Gedanken verfolgt, den Tod nicht an den Rand der Gesellschaft beziehungsweise an den Rand des Dorfes zu verdrängen. Diese Überlegung verdient durchaus Respekt, hat jedoch unsere Gesamtbeurteilung letztlich nicht verändert.

Schließlich haben sich auch die heimischen Bestattungsunternehmen gegen eine Zusammenarbeit beziehungsweise gegen eine gemeinsame Nutzung des geplanten Krematoriums ausgesprochen.

Der Projektwerber hat die Gemeinde ausdrücklich um eine Stellungnahme ersucht, da er ein solches Vorhaben ohne Unterstützung der Gemeinde nicht weiterverfolgen möchte. Die Entscheidung der Gemeinde habe ich Herrn Gasser gestern mitgeteilt.

Auch die von einigen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern gesammelten Unterschriften möchte ich nicht unerwähnt lassen. Insgesamt wurden 176 Unterschriften, nachdem die Entscheidung bereits mitgeteilt worden war, im Gemeindeamt übergeben.

Zusammenlegung der Gesundheitssprengel

Des Weiteren darf ich mitteilen, dass – wie bereits in einem früheren Bericht des Gemeinderates erwähnt – aufgrund der erfolglosen Suche nach einem Sprengelarzt im Herbst 2026 eine Zusammenlegung der beiden Gesundheitssprengel durch Verordnung der Landesregierung erfolgen wird.

Damit verbunden sind organisatorische Veränderungen, die auch für unsere Gemeinden entsprechende Anpassungen mit sich bringen werden. Über die weiteren Entwicklungen werden wir selbstverständlich informieren.

Blick auf den Herbst und das kommende Jahr

Der Herbst gibt uns nun Gelegenheit, etwas zur Ruhe zu kommen, das bisher Erreichte zu betrachten und über die nächsten Schritte nachzudenken. Gleichzeitig gilt es, die kommenden Aufgaben vorzubereiten und gemeinsam gute Ideen für das Jahr 2027 zu entwickeln.

In diesem Sinne wünsche ich allen einen schönen und erholsamen Herbst, Zeit für Begegnungen und Gespräche und vor allem Gesundheit.

Euer Bürgermeister


Ing. Bernhard Maria Zanon



PS – das erste rein elektrische Gemeindefahrzeug – die Jugend machts vor – Paul Lanser und unser Lois.



Vermessungskanzlei Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr

9900 Lienz · Albin-Egger-Straße 10 · Telefon +43 4852 68568
neumayr@zt-gis.at · www.zt-gis.at

ACHTUNG, neue Betrugsversuche!

Phishing im Zusammenhang mit Online Verkäufen (z. B. Willhaben)

So funktioniert die Betrugsmasche!

Verkäufer werden nach dem Einstellen eines Angebots kontaktiert (z. B. über WhatsApp).

Sowohl Android-Geräte als auch iPhones bieten die Möglichkeit, die Bildschirmzeit zu begrenzen und weitere altersgerechte Einstellungen und Sperren vorzunehmen. Während bei Apple alle Funktionen bereits im Betriebssystem integriert sind, steht für Android die App „Google Family Link“ zur Verfügung, mit der sich Sperren und Beschränkungen individuell einstellen lassen. Durch ein Passwort wird sichergestellt, dass nur diejenige Person Zugriff auf die Einstellungen hat, die das Telefon konfiguriert hat.

Wichtig sind vor allem die folgenden Einstellungen:

- Die Täter senden einen Link mit dem Hinweis auf eine angebliche Zahlungsabwicklung oder „Testüberweisung“.
- Nach dem Klick auf den Link werden Betroffene auf eine täuschend echt wirkende Seite weitergeleitet.
- Dort werden Zugangsdaten (z. B. Benutzername und Passwort fürs Internetbanking) abgefragt.
- Anschließend führen die Täter selbstständig Überweisungen (oft Echtzeitüberweisungen) vom Konto durch.

Woran erkennen Sie den Betrug?

- Aufforderung zur Eingabe von Internetbanking Zugangsdaten über externe Links
- Kommunikation außerhalb der offiziellen Verkaufsplattform
- Druck oder Dringlichkeit („Testzahlung notwendig“, „Bestätigung erforderlich“)
- Ungewöhnliche oder verkürzte Links

So schützen Sie sich:

- Geben Sie Ihre Internetbanking-Zugangsdaten niemals über externe Links ein
- Nutzen Sie ausschließlich die offiziellen Apps oder Websites
- Ignorieren Sie Zahlungsabwicklungen, die außerhalb der Plattform erfolgen sollen
- Seien Sie besonders vorsichtig bei Kontaktaufnahmen über Messenger Dienste
- Prüfen Sie Links genau, bevor Sie diese öffnen

Weitere Informationen <https://www.watchlist-internet.at/>

Alfons Monitzer

AUFGEPUTZT



▲ Immer wieder eine Augenweide die Herbst- und Erntedankdekoration beim Johannes Müller vulgo Unterhöller
Foto: Archiv

Ein strahlend blauer See und Himmel am ► Sternsee/Hochstein
Foto: Margit Senfter



Sitzung vom 25. Juni 2026

Genehmigung der Ausgabenüberschreitungen im Haushaltsjahr 2026, bis zum Stichtag 12. Mai 2026

Nach einiger Beratung genehmigt der Gemeinderat nach Erläuterung einiger Ausgabenposten durch den Bürgermeister die Ausgabenüberschreitungen in der Höhe von gesamt 22.630,98 Euro einhellig, zumal diese Ausgaben durch Mehreinnahmen in der Höhe von 37.262,33 Euro zur Gänze gedeckt bzw. finanziert sind.

Freibad Leisach, Berichterstattung über die weitere Vorgehensweise

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass zwischenzeitlich eine Begutachtung des Freibadareals Leisach im Zuge eines Ortsaugenscheines mit Vertreterinnen des Ingenieurbüros für Wasser & Umwelt DI Freiberger, sowie dem Leiter des BBA Lienz, Hrn. DI Konrad durchgeführt wurde. Das nunmehr vorliegende Angebot über die Entwurfsplanung eines naturnahen Bades teiches beschreibt im Detail die zu erarbeiteten Stufen von der Grundlagenerfassung bis zur Konzepterstellung und beinhaltet Leistungen in der Höhe von rund 24.000 Euro netto, und zwar:

- **Konzepterstellung**
- **Entwurfsplanung**
- **Hydrotechnische Bemessung**
- **Einreichdetailprojektierung**
- **Koordination und Besprechungen**
- **Datenlieferungen**

Zur Anfrage der Förderwürdigkeit dieses Projektes teilt der Bürgermeister mit, dass möglicherweise Fördermittel als Bedarfszuweisung aus dem Gemeindeausgleichsfonds lukriert werden können.

Nach einer längeren Beratung beschließt der Gemeinderat über Antrag des Vorsitzenden einhellig, diese Projekt-Variante weiter zu verfolgen und die Teilleistungen zu beauftragen (in Summe rund 30.000 Euro inkl. MwSt.), sodass bei der nächsten Sitzung eine fundierte Planung vorliegt und sodann die Projektkosten seriös beziffert werden können.

Förderantrag der Sportunion Leisach

Hierzu beschließt der Gemeinderat nach einiger Beratung einhellig, die Bezahlung der Rechnung für die Reparatur der Eismaschine, in der Höhe von gesamt 7.000 Euro sowie das Material, die Neueinschalung der Außenmauer in der Höhe rund 3.000 Euro (Ausgabennachweis muss vorgelegt werden) zu genehmigen.

Hinsichtlich der Benutzung des Umkleideraumes im Bereich des Freibades durch den UEC Leisach wird dies nach Prüfung hinsichtlich einer kostengünstigen Möglichkeit der Beheizung während der Wintermonate, genehmigt. Der Raum ist jedoch nach Beendigung der Saison in einem einwandfreien Zustand der Gemeinde wieder bereit zu stellen.

Personalangelegenheiten; – vertraulich

Die Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen unter Ausschluss der Öffentlichkeit! Die Zuhörer*innen verlassen den Sitzungsraum. Nach einer längeren Beratung beschließt der Gemeinderat einhellig, die ausgeschriebene Stelle des Gemeindearbeiters an Herrn Daniel Micheler aus Leisach zu vergeben. Die Probezeit beträgt ein Jahr.

AUS DEM GEMEINDERAT

Auflösung des Sanitätssprengel (53) Assling und gleichzeitig Zusammenlegung mit dem Sanitätssprengel (54) Nußdorf-Debant

Nach einiger Debatte beschließt der Gemeinderat über Antrag des Bürgermeisters wie folgt:

Der Gemeinderat der Gemeinde Leisach befürwortet einstimmig die Zusammenlegung der derzeitigen Sanitätssprengel „Lienz-Umgebung I“ und „Lienz-Umgebung II“ und somit die Auflösung des derzeit bestehenden Sanitätssprengels.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Zusammenlegung und die Bildung eines neuen Sanitätssprengels bei der Tiroler Landesregierung und damit die entsprechende Änderung der Verordnung über die Bildung der Sanitätssprengel anzuregen.

Der Sitz des neuen Sanitätssprengels soll die Markt-Gemeinde Nußdorf-Debant sein. Dem neuen Sanitätssprengel sollen die Gemeinden Assling, Leisach, Oberlienz, Thurn, Schlaiten, Ainet, Amlach, Dölsach, Gaimberg, Iselsberg-Stronach, Lavant, Nikolsdorf, Nußdorf-Debant, Tristach, angehören.

Altkleidersammlung in Leisach

9

Gut Erhaltenes weitergeben statt wegwerfen!

Die Altkleidersammlung in Leisach findet ab sofort **gemeinsam mit den monatlichen Sperrmüllterminen** statt.

An diesen Tagen können **gut erhaltene Bekleidung, Heimtextilien und Schuhe** in den dafür vorgesehenen Gwandolina-Altkleidersäcken abgegeben werden.

Bitte nur einwandfreie Textilien abgeben!

Damit die gesammelten Textilien tatsächlich weiterverwendet werden können, ist es besonders wichtig, dass nur saubere, trockene und gut erhaltene Kleidung und Textilien abgegeben werden.

Bitte geben Sie daher ausschließlich Stücke in den Gwandolina-Kleidersack, die Sie selbst auch noch weitergeben oder tragen würden. Kaputte, stark verschmutzte, nasse oder nicht mehr tragbare Textilien gehören nicht in die Altkleidersammlung.

Auch Schuhe können gerne abgegeben werden – bitte paarweise zusammenbinden

oder zusammenpacken.

Mit Ihrer sorgfältigen Auswahl leisten Sie einen wichtigen Beitrag dazu, dass gut erhaltene Kleidung und Textilien sinnvoll weiterverwendet werden können.

Altkleider jederzeit bei Gwandolina abgeben

Sie möchten Ihre gut erhaltenen Altkleider unabhängig vom monatlichen Sammlungs-termin abgeben?

Eine Abgabe ist auch **jederzeit direkt bei Gwandolina am Europaplatz in Lienz** während der Öffnungszeiten möglich.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: **9.00 bis 18.00 Uhr**
Samstag: **geschlossen**

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung und bedanken uns herzlich für Ihren Beitrag zu einer **sinnvollen und nachhaltigen Weiterverwendung von Kleidung/Textilien und Schuhen!**

Euer Bürgermeister
Ing. Bernhard M. Zanon



gwandolina
KLEIDERSAMMLUNG

Feste auf dem Kirchplatz

10



Kirchtag 2006.



Die Musikkapelle Huben 2009.



Bieranstich 2009.



Ein Bild aus jüngeren Zeiten.



V. l.: Helmut Duregger, Andreas Oberwalder, Andreas Zanon, Siegmund Senfter.



Tanzfreudige am Fest

Viel Spaß beim Vereins-
bewerb 2009.



V. l.: Dekan Josef Huber,
Dekan Peter Mayr, LR Frido-
lin Zanon, Ehrenkapellmeis-
ter Andras Zanon (stehend)

STARK IM KOPF, STARK IM LEBEN

Mentale Gesundheit für alle Generationen



Die Projektgruppe „Lebendiges Leisach“ veranstaltet im Oktober/ November 2026 weitere Vor- träge zum Thema Gesundheit und Prävention. Am 24. Oktober 2026 spricht Frau Mag. pharm. Susanne Mair, gebürtig aus der Nachbargemeinde Bannberg, über die ideale Versorgung unse- res Körpers mit Nährstoffen, damit wir weiterhin fit bleiben und uns körperlich und psychisch wohl fühlen. Gerade im Herbst und Winter ist es wichtig unsere Ernährung und die erforderliche Bewegung der Jahreszeit anzu-



Mag. pharm. Susanne
Mair.

Foto: wiki.oroboros.at

passen, um langfristig wohlauf zu bleiben.

Anhand von modernen Diagnostik- verfahren können Nährstoffman- gel, Entzündungsmarker, Fettsäure- profile, Energiestoffwechsel usw. analysiert werden. Dadurch kön- nen Mängel frühzeitig erkannt und gezielt adaptiert werden. Susanne Mair ist Mitbegründerin von VerticalMed Tyrol, und wird am 24. Oktober mit ihrem Team ab 17.00 Uhr im Gemeindesaal Leisach über Prävention und langfristige Gesundheit sprechen.

Text: Lebendiges Leisach

BESUCH DER KEKSFABRIK LOACKER

Am Mittwoch, den 24. Juni 2026 machten wir eine Exkursion zur Firma Loacker nach Heinfels. Wir spazierten kurz nach Schulbeginn zu Fuß zum Bahnhof nach Linz. Dort fuhren wir dann mit dem Zug nach Heinfels, wo wir nach einem kurzen Spaziergang die Firma Loacker erreichten. Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Während die erste Gruppe in der Mitmachbäckerei Kekse



backen konnte, machte die zweite Gruppe eine Pause am Spielplatz. Nach einer Stunde wurde getauscht. Am Ende des Vormittages trafen sich alle Kinder noch einmal in der Mitmachbäckerei. Dort durften wir noch einen Film über die Anfänge der Firma Loacker anschauen. Anschließend bekam jedes Kind seine selbstgebackenen Kekse mit. Mit dem Zug ging es dann wieder zurück zum Bahnhof nach Linz.

SCHULSCHLUSSFEST

Auch heuer sollte unser Schulschlussfest ein letzter Höhepunkt im Schuljahr 2025/26 sein. Mit Eifer und viel Energie wurde im 2. Semester dafür geprobt und geübt. Am Freitag, dem 3. Juli 2026 war es dann soweit. Am Nachmittag war der Theatersaal voll mit Eltern, Geschwistern und Großeltern. Ein wenig Nervosität und Anspannung waren bei den Kindern zu spüren. Im ersten Teil präsentierten die Schüler der 1. Klasse ihre Lieder – ein Mitmachlied mit Bewegung war natürlich auch dabei. Im zweiten Teil zeigten dann die Schüler

der 2. Klasse ihr Können. Es wurde gesungen, getanzt und ein Becher Cup Song vorgezeigt. Es war auch toll, dass einige Kinder, die ein Instrument lernen, den Mut hatten, vor Publikum aufzutreten und ihre Stücke vorzuspielen. Nach den gelungenen Darbietungen saßen alle noch gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammen. Danke den Kindern und Lehrerinnen für die eifrigen Proben. Ein herzliches Dankeschön aber auch allen Eltern für die leckeren Kuchen und die Unterstützung im gesamten Schuljahr.



SPIEL UND SPASS IN DER LETZTEN SCHULWOCHE

In der letzten Schulwoche verbrachten wir viel Zeit im Freien. Am Montag, den 6. Juli und Mittwoch, den 8. Juli 2026 spazierten wir in der Früh von der Schule nach Lienz in das Dolomitenfreibad. Dort verbrachten wir den Vormittag mit schwimmen, rutschen und spielen. Am 7. Juli führte uns unser Wandertag in die Galitzen-

klamm. Wir wanderten den Wasserschaufpfad entlang, erkundeten den Spielplatz und stärkten uns vor dem Heimweg mit einem Schleckeis. Am Donnerstag, den 9. Juli fand unser Sporttag am Sportplatz in Leisach statt. Aufgeteilt in vier Gruppen maßen wir unsere Kräfte und Geschicklichkeit in verschiedenen Wettspielen.



EIN NEUES SCHULJAHR HAT BEGONNEN

Am 14. September 2026 hat ein neues Schuljahr begonnen. Heuer besuchen 42 Kinder unsere Schule. In der 2. Klasse sind 16 Kinder. Davon sind 7 Kinder in der 4. Stufe und 9 in der 3. Stufe. In der 1. Klasse sind 26 Kinder, 11 davon besuchen die 2. Stufe. Mit 15 Schülern ist die 1. Stufe die größte Gruppe. Klassenlehrerin der 1. Klasse ist

BEd. Kristina Lumaßegger. Klassenlehrerin der 2. Klasse und Schulleiterin ist VOL Sabine Frotschnig. Das Lehrerteam wird verstärkt durch VOL Christine Vergeiner, BEd. Carmen Ortner, Religionslehrerin Bettina Kofler und Schulassistentin Simone Goller. Wir freuen uns auf ein ereignisreiches und spannendes Jahr.
Text und Fotos: VS Leisach

EIN SOMMER VOLLER ABENTEUER: RÜCKBLICK AUF DIE SOMMERBETREUUNG IM KINDERGARTEN LEISACH

Ein abwechslungsreiches und aufregendes Sommerprogramm

Die Drei- bis Zehnjährigen erlebten gemeinsam mit ihrem Betreuungsteam Eva, Franziska und Sonja Wochen voller Spaß, Bewegung und Kreativität.

Langeweile war in dieser Zeit ein Fremdwort

Beim Besuch des Olala-Festivals in Lienz gab es viel zu Staunen. Das gemeinsame Eisessen setzte dem Ganzen die Krone auf. Eine Bärensuche im Wald sowie eine knifflige

Schnitzeljagd sorgten für echte Abenteuerstimmung. An den heißen Tagen tat Abkühlung gut: Neben ausgiebigem Planschen im Garten und einer coolen Poolparty stand auch ein farbenfrohes Bodypainting auf dem Programm. Kulinarisch wurden die Kinder ebenfalls kreativ und kochten einmal in der Woche ihr Mittagessen selbst.

Ein besonderer Ausflug führte die Gruppe auf den Wasserspielplatz in der Galitzenklamm. Für diesen tollen Tag möchten wir uns herzlich für den freien Eintritt bedanken.

14



Ein riesiges Dankeschön gilt außerdem der Freiwilligen Feuerwehr Leisach!

Die Florianijünger haben den Kindern einen außergewöhnlichen, spannenden Vormittag bereitet, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

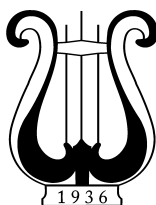
Vielen Dank an alle, die diesen Sommer so unvergesslich gemacht haben!

Text und Fotos: Kindergarten Leisach



HAUGER MUSIKKAPELLE LEISACH

Neben den traditionellen kirchlichen Ausrückungen in unserem Musikjahr durften wir heuer ein ganz besonderes Fest feiern. Unseren 90er feierten wir im Rahmen eines zweitägigen Jubiläumsfestes. Dank guter Vorbereitung konnte uns auch das starke Unwetter nicht vom Feiern abhalten und das neue Zelt wurde bestens eingeweiht und hielt uns trocken. Mit etwas Verspätung durften wir die Musikkapelle Anras willkommen heißen, welche ein super Konzert darbot. Im Anschluss sorgten die Sil-



Hauger Musikkapelle Leisach

lianer Buibm für Partystimmung bis in die Nacht hinein.

Am Sonntag begrüßten wir die Musikkapelle Ainet zu einem gemütlichen Fröhschoppen, welcher in einen perfekten Ausklang mit den Weizenbläsern übergang.

Wir möchten uns bei den Besuchern, den vier Musikgruppen, den externen Helfern und natürlich bei den Mitgliedern unserer Kapelle für das Jubiläumsfest bedanken!

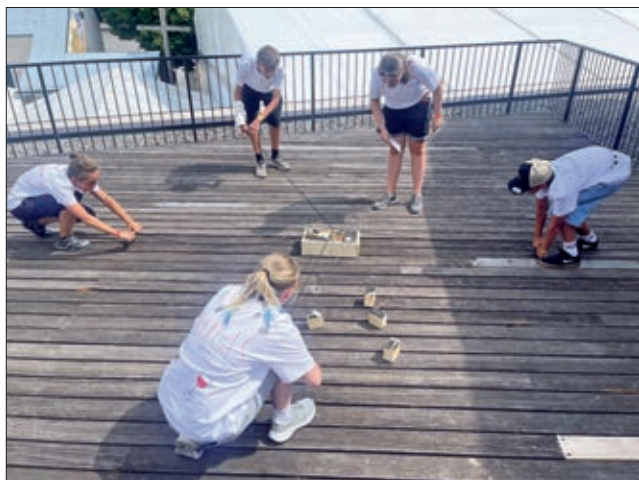
Am Sonntag, den 12. Juli 2026 war es an der Zeit für das diesjährige Bezirksmusikfest in Assling. Bereits am Samstag machten sich eine Partie von unseren Jungmusikern auf den Weg ins Nachbardorf um an der Jungmusikerolympiade, auch Giro di Musica genannt, teilzunehmen.



Das neue Zelt wurde eingeweiht und hielt dem Regen stand.



Auch die Tanzbegeisterten kamen auf ihre Kosten.



Geschicklichkeit und ruhiges Händchen waren gefragt.

In zwei Gruppen aufgeteilt wurden Geschicklichkeit, das Marschieren mit verbundenen Augen, Musik-Wissen und vieles mehr getestet. Für einen Stockerlplatz hatte es leider nicht gereicht, dennoch war es ein sehr lustiger und spannender Nachmittag. Im Anschluss an den Giro di Musica hörten sich einige Musikanten noch das Konzert des Jugendblasorchesters Lienzer Talboden an, natürlich auch mit Leisacher Beteiligung auf Klarinette und Oboe.

Am Sonntag hieß es dann früh aus den Federn und auf nach Assling. Bei schönstem Wetter zelebrierten wir gemeinsam mit den restlichen Kapellen die heilige Messe und den anschließenden Festakt. Nach der Defilierung fand das Fest einen gemütlichen Ausklang im Festzelt bei den darauffolgenden Kurzkonzerten.



Mit zwei Gruppen gingen wir an den Start „Die Alten“ und „Die Jungen“.

Bereits zum dritten Mal durften wir im Rahmen der Bergmesse am Hochstein, veranstaltet von der Musikkapelle Bannberg, im Anschluss einen Almfrühschoppen zum Besten geben. Auch bei dieser Ausrückung meinte es der Wettergott gut mit uns und so konnten wir einen feinen und sonnigen Tag in Bannberg genießen.

Ein etwas anderes „Stadtkonzert“ stand für uns heuer auf dem Terminkalender. Anstelle eines Abendkonzertes spielten wir am 9. August ein Konzert in den Mittagsstunden am dritten und letzten Tag des Lienzer Sommerfestes.

Auch heuer waren wir Teil vom Fest der Hauer Schützen in der Lienzer Klause am 15. August 2026. Für die Umrahmung der heiligen Messe ließ sich unser Kapellmeister ein abwechslungsreiches Programm einfallen. Im Anschluss daran durften wir den Besuchern



Defilierung beim Bezirksmusikfest in Assling.



noch ein kurzes und knackiges Konzert darbieten.

Bereits einen Tag nach dem Fest in Burgfrieden konnten wir das noch ausstehende Austauschkonzert mit der Marktmusikkapelle Nussdorf-Debant, im Rahmen des Nußdorfer Kirchtags, zurückspielen. Es ist immer wieder fein, Konzerte im Bezirk zu geben und sich mit den anderen Kapellen auszutauschen.

Unsere nächsten Termine:

- 01. November 2026: Allerheiligen
- 21. November 2026: Cäcilien-Feier

Erfolgreicher Bieranstich nach Startschwierigkeiten.

Kirchtag 2026

Der krönende Abschluss von unserem Jubiläumsjahr stand vor der Tür. Wie alle Jahre wieder waren die vielen Vorbereitungen für den Kirchtag getan und man freute sich, die Knappen-Musikkapelle Fieberbrunn, die Seespitzler und die vielen Besucher begrüßen zu dürfen. Bei schönstem Wetter, perfekter Organisation und gutem Essen wurde dieser Kirchtag wieder zum vollen Erfolg.

Ein besonderer Dank gilt allen Organisatoren, Mithelfern und Marketenderinnen sowie der Gemeinde Leisach für die Bereitstellung der Räumlichkeiten!

Text: Lena Huber

*Fotos: Hannes Moser, Florian Vergeiner,
MK Leisach*



Aufmarsch der Gäste aus Fieberbrunn.



Die Sieger des diesjährigen Schätzspiels: Platz 3 Michaela Huber (in Vertretung Gabi Huber), Platz 2 Hölli aus Fieberbrunn und Platz 1 Michael Annewanter.

Fronleichnam

Am 4. Juni rückte die Hauger Schützenkompanie Leisach zur traditionellen Fronleichnamsprozession aus. Gemeinsam wurde dieser kirchliche Feiertag feierlich begangen und die Prozession durch das Dorf begleitet. Nach dem offiziellen Teil war der Tag jedoch noch lange nicht zu Ende: Bei der anschließenden Maibaumverlosung der Sportunion Leisach kamen die Teilnehmer und Besucher noch einmal zusammen und ließen den Feiertag in geselliger Runde gemütlich ausklingen.

Herz-Jesu-Feuer

Auch die Herz-Jesu-Tradition wurde von der Hauger Schützenkompanie Leisach in diesem Jahr wieder gepflegt. Am 13. Juni, dem Vorabend des Herz-Jesu-Sonntags, machten sich die Jungschützen auf den Weg in die Arling Riese, um dort die traditionellen Herz-Jesu-Feuer zu entzünden.

Damit führten die Jungschützen einen Brauch fort, der seit vielen Jahren einen festen Platz im Schützenjahr einnimmt. Hoch über dem Tal leuchteten die Feuer in den Abendstunden und stimmten bereits auf den bevorstehenden Herz-Jesu-Sonntag ein.

Herz-Jesu-Prozession

Am darauffolgenden Sonntag, dem 14. Juni, stand bereits die nächste traditionelle Ausrückung auf dem Programm. Die Hauger Schützenkompanie Leisach nahm an der Herz-Jesu-Prozession teil und trug damit zur feierlichen Gestaltung des Festtages bei. Nach der Prozession ging es für die Kameraden zum Schießstand, wo der Tag in gemütlicher Atmosphäre fortgesetzt wurde. Bei Speis



V. l.: Jungschützenbetreuer Matthias Gander, Matteo Lanser, Jonas Oberforcher, Samuel Kreuzer, Dominik Kreuzer, Philipp Kreuzer, Lukas Oberforcher.

und Trank blieb genügend Zeit für geselliges Beisammensein und so fand der Herz-Jesu-Sonntag einen gemütlichen Ausklang.

Bataillonsfest in Oberlienz

Am 27. Juni 2026 folgte mit dem Bataillonsfest des Schützenbataillons Lienzer Talboden in Oberlienz ein weiterer Fixpunkt im Schützenjahr. Um 14:30 Uhr traf sich die Hauger Schützenkompanie gemeinsam mit den Jungschützen, um geschlossen nach Oberlienz zu fahren und dort an den Feierlichkeiten teilzunehmen.



Bataillonsschützenfest Oberlienz.

Nach der Meldung und Frontabschreitung wurde gemeinsam die feierliche Feldmesse besucht. Einen besonderen Höhepunkt des Festtages bildete anschließend die Defilierung, bei der die Hauger Schützenkompanie gemeinsam mit den weiteren teilnehmenden Kompanien durch Oberlienz marschierte. Nach dem offiziellen



Ausflug auf den Sternsee.

Festakt blieb natürlich auch noch Zeit, den Tag gemeinsam mit den Kameraden der anderen Kompanien in geselliger Runde ausklingen zu lassen.

Gemeinsame Unternehmungen der Jungschützen

Nicht nur bei Ausrückungen und offiziellen Terminen waren die Jungschützen im Sommer gemeinsam unterwegs. Die Jungschützenbetreuer sorgten auch abseits des Schützenalltags immer wieder für gemeinsame Unternehmungen und damit für Abwechslung. Auch abseits der Ausrückungen und offiziellen Schützentermine kam die Gemeinschaft bei den Jungschützen nicht zu kurz. Die Jungschützenbetreuer organisierten über den Sommer verschiedene gemeinsame Aktivitäten und sorgten damit für Abwechslung im Schützenalltag. Ob bei einer gemeinsamen Traktorfahrt zum Sternsee mit anschließendem Baden oder bei einem gemütlichen Nachmittag mit Pizza – der Spaß und das gemeinsame Beisammensein standen dabei im Vordergrund. Solche Unternehmungen boten den Jungschützen die Gelegenheit, auch außerhalb der offiziellen Termine gemeinsam Zeit zu verbringen und stärkten zugleich die Kameradschaft innerhalb der Gruppe.



Gassler Wiese.



Der Jungschützentrupp mit Begleitung.

Helferessen

Am 24. Juli 2026 lud die Hauger Schützenkompanie Leisach zu einem gemeinsamen Helferessen in den Schulgarten Leisach ein. Der Abend stand ganz im Zeichen des Dankes an all jene, die die Kompanie beim Bataillons-schützenfest 2025 sowie beim Fest zum Hohen Frauentag 2025 tatkräftig unterstützt hatten.

Veranstaltungen dieser Größenordnung wären ohne den Einsatz zahlreicher freiwilliger Helfer nicht möglich. Ob bei den Vorbereitungen, während der Festtage selbst oder bei den anschließenden Aufräumarbeiten – viele helfende Hände hatten wesentlich zum Gelingen der beiden Veranstaltungen beigetragen. Mit dem Helferessen wollte die Hauger Schützenkompanie dafür noch einmal persönlich „Vergelt's Gott“ sagen.

Im Schulgarten wurde ein gemütlicher Abend verbracht und gemeinsam wurden die beiden gelungenen Veranstaltungen noch einmal Revue passieren gelassen. Bei Speis und Trank blieb viel Zeit für Gespräche und geselliges Beisammensein. So bot das Helferessen nicht nur Gelegenheit, Danke zu sagen, sondern auch, gemeinsam einige schöne Stunden zu verbringen.

Die Hauger Schützenkompanie Leisach bedankt sich nochmals herzlich bei allen



V. l.: Florian, Dominik und Lukas.



Hauger Schützenkompanie.

Helferinnen und Helfern für ihre Unterstützung und ihren wertvollen Beitrag zum Vereinsleben.

Fest zum Hohen Frauentag

Am 15. August feierte die Hauger Schützenkompanie Leisach traditionell den Hohen Frauentag mit einem Fest in der Lienzer Klause. Zahlreiche Besucher aus nah und fern sowie Abordnungen aus dem Lienzer Talboden folgten der Einladung und fanden sich bei der Lourdeskapelle in Burgfrieden ein, um gemeinsam einen der Höhepunkte im jährlichen Veranstaltungskalender der Kompanie zu feiern. Der Festakt begann um 10:00 Uhr mit den Ansprachen und Ehrungen. Dabei wurden drei Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Hauger Schützenkompanie ausgezeichnet. Adrian Hanser und Stefan Hirschberg erhielten für ihre 15-jährige Mitgliedschaft die Haspinger-Medaille, während Rudolf Tagger anlässlich seiner 25-jährigen Mitgliedschaft mit der Speckbacher-Medaille ausgezeichnet wurde. Nach den Grußworten von Bürgermeister Bernhard Zanon folgte die Kranzniederlegung durch Obmann Patrick Egger und den Obmann der Hauger Musikkapelle, Herbert



Frauenbuschen.

Mariacher. In einem würdigen Rahmen wurde dabei der verstorbenen Kameraden und Gönner gedacht.

Um 10:30 Uhr begann die Heilige Messe, die von Schützenkurat Diakon Michael Brugger zelebriert und von der Hauger Musikkapelle Leisach musikalisch umrahmt wurde. Nicht fehlen durfte dabei eine weitere liebevoll gewonnene Tradition des Hohen Frauentages: die Weihe der Frauenbuschen. Diese wurden von den Leisacher Frauen mit viel Hingabe gebunden und nach der Segnung an die Gottesdienstbesucher verteilt.



Kranzniederlegung.



Ehrensalue.



Marketenderinnen der Hauger Schützenkompanie Leisach.



Patrick Egger, Bertl Jordan, Rudi Tagger, Stefan Hirschberg, Adrian Hanser und Bürgermeister Bernhard Zanon.

Nach dem feierlichen Vormittag verlagerte sich das Geschehen in die Lienzer Klause, wo zum gemütlichen Beisammensein eingeladen wurde. Ab 11:30 Uhr gab die Hauger Musikkapelle Leisach ein Konzert und sorgte für die passende musikalische Unterhaltung, während sich die Gäste bei Speis und Trank stärken konnten. Auch die jüngeren Besucher kamen auf ihre Kosten: Der beliebte „Anda-Express“ drehte wieder seine Runden durch die Burg und sorgte für Abwechslung bei den kleinen Gästen. Am Nachmittag übernahmen schließlich „Die Schwindlign 3“ die musikalische Unterhaltung und sorgten ab 13:00 Uhr für ausgelassene Stimmung. Bei Musik, guter Unterhaltung und geselligem Beisammensein wurde noch bis in die späten Abendstunden weitergefeiert. Für Spannung sorgte auch heuer wieder das traditionelle Schätzspiel. Diesmal war ein gutes Auge gefragt, denn es galt zu erraten, wie viele Nägel und Schrauben in ein Brett eingeschlagen worden waren. Insgesamt waren es 453 Stück. Besonders knapp dran war Alois Plattner aus Dölsach, der mit seinem Tipp von 455 nur um zwei Stück danebenlag und sich damit den ersten Platz

sicherte. Auf Rang zwei landete Manuel Grissmann, während Josef Paul Gietl den dritten Platz belegte.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfern und Unterstützern, den Sponsoren sowie den zahlreichen Besuchern und Freunden, die durch ihr Kommen und ihren Einsatz zum Gelingen dieses besonderen Festtages beigetragen haben.

Text: Antonia Hirn

Fotos: Hans Bergmann, SK Leisach



V. l.: Josef Paul Gietl, Michael Oberforcher, Erwin Tagger, Alois Plattner, Patrick Egger und Manuel Grissmann.



Die Schwindlign 3.



V. l.: Daniel, Stefan, Michaela, Miriam, Stefan, Stefan, Hermann und Christa aus Burgfrieden.



Gesamtübungen 2026

Am 3. Juni wurde in der Alten Straße beim Haus Gemse eine Übung durchgeführt. Dabei musste mit unserem Tank die Wasserversorgung für die Brandbekämpfung sichergestellt werden. Unter Einsatz von Atemschutz wurden

mehrere Personenbergungen durchgeführt. Zusätzlich wurde auch die Bergung mit Leitern geübt.

Weiters wurden im Juni die jährlich notwendigen ÖFAST Tests für alle Atemschutzgeräteträger organisiert und durchgeführt.



62. Landes-Feuerwehrleistungsbeiwerb in Zams

Am 12. und 13. Juni 2026 trafen sich Freiwillige Feuerwehren aus ganz Tirol zum Landesfeuerwehrbewerb in Zams, Bezirk Landeck. Unsere Feuerwehr hat mit zwei Gruppe sehr erfolgreich teilgenommen. Feuerwehren aus Tirol, Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten, Südtirol und Bayern stellten über 330 Gruppen, die einen möglichst reibungslosen und raschen Löschangriff zu absolvieren hatten. Rund



3.000 Feuerwehrleute gingen an den Start, die meisten mit dem Ziel, sich ein Leistungsabzeichen zu verdienen.

Bewerbsgruppe Leisach 2:

David Lanser, Fabian Lanser, Fabian Muser, Elias Senfter, Jakob Senfter, Jonas Senfter, Martin Wolsegger, Philipp Wolsegger, Raphael Senfter
Silber ohne Alterspunkte / Allgemein- 3. Platz von 24
Bronze ohne Alterspunkte / Allgemein- 7. Platz von 89





Bewerbsgruppe Leisach 3: Alois Glantschnig, Jakob Bachmann, Fabio Brunner, Michael Diemling, Sebastian Hirn, Paul Lanser, David Petutschnig, Benjamin Senfter, Michael Annewanter

Bronze ohne Alterspunkte /
Allgemein- 15. Platz von 89

Gratulation und ein Dank an alle für das fleißige Trainieren.

Einsätze

30. Mai 2026 – Beseitigung einer Ölspur in der Alten Straße (Fahrzeugüberschlag)

14. Juni 2026 – Absperrendienst Herz Jesu Prozession

20/21. Juni 2026 – Absperrendienst und Einweiser Leisacher Musikfest

27. Juni 2026 – Absperrendienst Pustertaler Halbmarathon

11. Juli 2026 – Nachlöschen Waldbrand in Virgen





01. August 2026 – Absperrendienst Pustertaler Höhenstraße für Skiroller- Rennen ÖSV
30. August 2026 – Fehlalarm beim Kraftwerk Amlach

Allgemein:

Am 26. August 2026 war der Sommerkindergarten bei uns in der Feuerwehr zu Besuch.

Text und Fotos: FF Leisach

VOM LANDSTURM

24

Am Hohen Frauentag in Burgfrieden war der Landsturm wieder stark vertreten.



Am 22. August war gar eine Gratulation, der „Landsturmchef“ feiert den 75er schon!

Beim Landsturmausflug am 5. September, war das Handwerksmuseum in Baldramsdorf das Ziel, zu sehen, staunen und lachen gab's auch ganz viel.
Eine Einkehr beim Krainer im Möllbrücke war gar fein, dort nahmen wir genüsslich das Mittagessen ein.

Text und Fotos: Hans Peheim



DIE KRAPFENSCHNAPPER IN LEISACH



Am Tag vor Allerheiligen, den 31. Oktober ziehen die Leisacher Buben bis zu einem Alter von maximal 15 Jahren mit ihren Schnappern von Haus zu Haus.

Den Brauch gibt es schon seit ca. 1920 ohne Unterbrechung im Ort. Die Organisation erfolgte bis 1955 durch Schulleiter Franz Senfter, bis 1966 jeweils durch den ältesten der Gruppe, ab 1966 bis 2000 durch Schulleiter Josef Oberwalder und von 2000 bis 2025 durch Otto Kreuzer, vlg. Samer.

Die Teilnehmer der Krapfenschnappergruppe treffen sich zu Beginn immer beim Moarer Kreuzl. Dort wird die Einteilung gemacht, ein Probeschnappen durchgeführt und dann zu

den Bewohnern abmarschiert. Die Leisacher freuen sich sehr auf unser Kommen. Früher hat es Krapfen und Kiachlen gegeben, heute hat jeder Bub einen Rucksack mit, da es so viel Süßigkeiten gibt. Die Leisacher sind sehr spendenfreudig. Damit konnten die Krapfenschnapper viel Gutes tun. So haben wir in den 25 Jahren meiner Tätigkeit einen Betrag von € 12.484,54 an Spenden getätigt. Mit dem von mir gereimten Spruch aus dem Jahre 2015

*Tschinn, tschinn, in der Kasse isch nix drin
und im Körbl a nit!*

*Liabe Leut hörts unsre Bitt
verschliaßt vor uns nit eure Hütt.*

*A poa Euro oder a Speis
Des isch unsa Schnaggler Preis!*

bitten und bedanken wir uns bei den Leuten für die edlen Spenden.

Da ich diese Tätigkeit mit dem heurigen Jahr zurücklege, bedanke ich mich auch von ganzem Herzen für die tolle Aufnahme in all den Jahren.

Ich hoffe es findet sich wieder jemand, der diesen einzigartigen Brauch übernimmt.

Danke.

Text: Otto Kreuzer

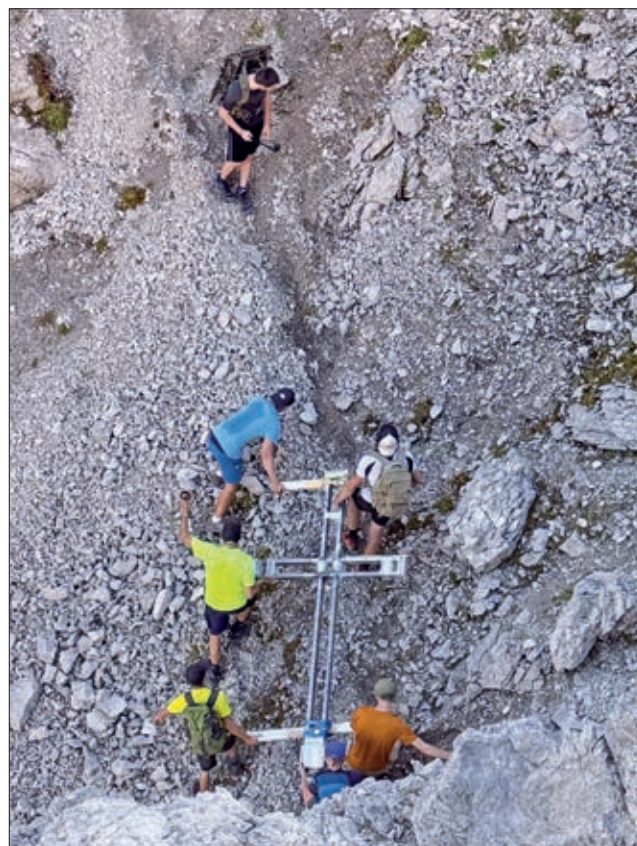


EIN GIPFELKREUZ FÜR DIE GROSSE GAMSWIESENSPITZE

Von der Kirchtagsidee zum Gemeinschaftsprojekt

Was beim Leisacher Kirchtag 2024 als spontane Idee von Elias Theurl aus Amlach und Sebastian Untertroger aus Leisach begann, wurde in den folgenden Monaten zu einem besonderen Gemeinschaftsprojekt. Gemeinsam mit Jonas Bruckner aus der Debant sowie Samuel und Adrian Hanser aus Leisach entstand der Entschluss, auf der Großen Gamswiesenspitze in den Lienzer Dolomiten ein neues Gipfelkreuz zu errichten.

Alle fünf sind begeisterte Bergsportler und der heimischen Bergwelt eng verbunden. Da auf der Großen Gamswiesenspitze bis dato kein Gipfelkreuz stand, wurde aus der Kirchtagsidee rasch ein konkretes Vorhaben. Über den Winter wurden Entwürfe gesammelt, Maße festgelegt und technische Details ausgearbeitet. Das Kreuz wurde im Goldenen Schnitt nach Da Vinci gefertigt und sollte sich dadurch harmonisch in die alpine Umgebung einfügen. Eine Madonna sollte ebenfalls Teil des Kreuzes sein, passend zum Madonnenklettersteig, in dem ein Fels an eine Madonna erinnert. Gefertigt wurde das Gipfelkreuz aus schwarz gebeiztem Edelstahl. Es ist 2,8 Meter hoch und wiegt rund 65 Kilogramm. Die technische Umsetzung übernahm Jonas Bruckner, der als Schlosser das nötige Fachwissen und die passende Infrastruktur einbringen konnte.



Harte Arbeit bis zur Montage

Mit der Fertigstellung des Kreuzes war das Projekt noch lange nicht abgeschlossen. Eine besondere Herausforderung war die Vorbereitung des Standortes auf 2.486 Meter Seehöhe. Da am vorgesehenen Platz kein geeigneter Fels für die Verankerung gefunden



wurde, musste ein Betonfundament geplant und errichtet werden.
Im August 2025 fanden dafür zwei Materialtransporte statt. Mehrere hundert Kilogramm Material wurden zunächst zur Kerschbaumer Alm gebracht und von dort mit Muskelkraft weiter Richtung Große Gamswiesenspitze getragen. Auch Wasser, Eisen und Beton mussten für das Fundament auf den Berg gebracht werden. Dieser Abschnitt verlangte den Beteiligten und ihren Helfern viel Ausdauer, Kraft und Durchhaltevermögen ab.
Am 20. September 2025 folgte schließlich die Montage des Gipfelkreuzes. Das 65 Kilogramm schwere Kreuz und die bronzene Madonna wurden mit Unterstützung zahlreicher Helfer über das alpine Gelände zum Standort gebracht und dort sicher montiert. Bei gutem Wetter und eindrucksvollem Rundblick wurde damit der sichtbare Mittelpunkt des Projektes vollendet.

Feierliche Einweihung und würdiger Abschluss

Am 1. August 2026 wurde das neue Gipfelkreuz nun offiziell eingeweiht. Pfarrer Siegmund Bichler segnete das Kreuz im Rahmen einer feierlichen Bergmesse. Zahlreiche Bergsteigerinnen und Bergsteiger, Freunde, Helfer und Wegbegleiter machten sich zu Fuß auf den Weg zur Großen Gamswiesenspitze und nahmen an der Feier teil.

Für die musikalische Umrahmung sorgte Lei-Brass, was der Bergmesse einen besonders stimmungsvollen Rahmen verlieh. Bei beeindruckendem Panorama, gutem Wetter und mit großer Dankbarkeit wurde das Gipfelkreuz offiziell seiner Bestimmung übergeben. Im Anschluss klang der Tag bei einem gemütlichen Zusammensein auf der Kerschbaumer Alm aus. Dort wurde gemeinsam auf die vielen Arbeitsstunden, die Herausforderungen und die schönen Momente des Projektes zurückgeblickt.

Mit dem neuen Gipfelkreuz haben die fünf Bergfreunde ein bleibendes Zeichen in den Lienzer Dolomiten gesetzt. Es steht für handwerkliches Können, Ausdauer, Zusammenhalt und Heimatverbundenheit.

Auch ein Gipfelbuchkasten wurde letztens angebracht. Darin findet sich jener Satz, der das Projekt und die Einstellung der fünf jungen Männer besonders treffend beschreibt:

„Es geht nit ums Obm-sein, sondern ums Gspür am Weg.“

*Text und Fotos:
Sebastian Untertroger*



ROHRACHER

V E R M E S S U N G

A. Purtscher-Straße 16 – 9900 Lienz – Tel.: 04852 62117
Rathaus -Kötschach 390 – 9640 Kötschach Mauthen – Tel.: 04715 24850
vermessung@rohracher.com | www.rohracher.com

- **Bauvorhaben**
- **Kataster- und Grundbuchsvermessung**
- **Bestandsvermessung**
- **Ingenieurtechnische Vermessung**
- **3D-Laser- und Drohnenvermessung**



LEISACHER BÄUERINNEN STARTEN WIEDER DURCH!

Nach einigen Jahren ohne aktive Bäuerinnen-Ortsgruppe gibt es in Leisach nun wieder eine motivierte Runde! Eine junge Gruppe engagierter Bäuerinnen hat sich zusammengefunden und beschlossen, die Gemeinschaft neu zu beleben.

Am 16. September 2026 fand im Gemeindegemeinschaftssaal Leisach die offizielle Bäuerinnenwahl statt. Gemeinsam mit der Bezirksbäuerin Karin Huber und der Gebietsbäuerin der Schattseite Johanna Kuenz wurde der neue Vorstand gewählt. Erfreulicherweise waren auch Bürgermeister Ing. Bernhard Zanon und Ortsbauernobmann Andreas Delacher dabei und führten die Wahl durch.

Einstimmig wurde Julia Trutschnig zur Ortsbäuerin, sowie Johanna Lugger zu ihrer Stellvertreterin gewählt. Unterstützt werden sie im Vorstand von Sonja Linder, Michaela Oberforcher, Tanja Senfter und Elisa Weiß. Anna Diemling und Gabi Huber werden künftig als Kassaprüferinnen zur Verfügung stehen.

Nach dem offiziellen Teil wurde noch gemütlich zusammengesessen. Besonders schön war, dass Bäuerinnen aus allen Altersklassen der Einladung gefolgt waren und damit gezeigt haben, dass die Freude an Gemeinschaft und Zusammenhalt groß ist.

Wir freuen uns schon auf viele gemeinsame



Der Vorstand, v. l.: Tanja Senfter, Johanna Lugger, Julia Trutschnig, Elisa Weiß und Michaela Oberforcher. Nicht auf dem Foto Sonja Linder.

Aktivitäten und Projekte und bedanken uns herzlich für die angebotene Unterstützung! Gemeinsam möchten wir die Gemeinschaft stärken, den Austausch untereinander fördern und das bäuerliche Leben in unserem Dorf sichtbar und lebendig halten.

Und natürlich sind auch eure Ideen gefragt: Habt ihr Wünsche, Anregungen oder Vorschläge für zukünftige Veranstaltungen? Dann lasst es uns wissen – wir freuen uns darauf! Auf eine schöne gemeinsame Zeit!

Die Leisacher Bäuerinnen

Text: Julia Trutschnig
Fotos: Gabriela Huber





Am Toblacher See.

Rundwanderung um den Toblacher See

Am 18. Juni 2026 unternahmen 24 Mitglieder des Leisacher Pensionistenverbandes einen Ausflug nach Südtirol, um den malerischen Toblacher See zu umrunden. Der See ist zwar nicht tief, aber das Wasser ist immer kalt, weil er von der jungen Rienz durchflossen wird, die in den Dolomiten entspringt. Beim Überqueren des Zuflusses nützten wir

die Gelegenheit, unsere Füße im klaren Gebirgsbach abzukühlen. Der Toblacher See ist ein wahres Paradies für viele Arten von Wasservögeln wie von Schwänen und Reiher. Die Stockenten und Blässhühner waren gerade mit ihren Küken in Ufernähe unterwegs und ließen sich gut beobachten. Den Abschluss der Wanderung bildete eine Einkehr auf der Terrasse des Restaurants Seeschupfe, wo eine echte Südtiroler Spezialität geboten wurde, nämlich frisch gebackene Strauben mit Preiselbeeren.

Abwechslungsreicher Ausflug nach Virgen

Am 9. Juli 2026 stand für die Leisacher Pensionisten ein besonderes Naturerlebnis auf dem Programm: der „Weg der Sinne“ in Virgen.



Auf der Hängebrücke über die Isel.



Am Weg der Sinne in Virgen.

Bei 16 interaktiven Stationen können dort Besucher jeder Altersgruppe viel Interessantes erfahren und selber ausprobieren. Der Weg durch die Virgener Feldfluren wurde 2025 neu gestaltet und regte alle zum Mitmachen an.

Nach der Wanderung gab es ein besonderes Mittagessen: gebratene Forellen am Fischteich Joven. Die schmecken nirgends besser als an diesem idyllischen Platz.

Zum Abschluss machte die 21-köpfige Gruppe noch einen Abstecher zur spektakulären Hängebrücke über die Iselschlucht und zum einladenden Hofladen in Welzelach.

Gratulationen

In den vergangenen Wochen feierten drei Mitglieder der Ortsgruppe halbrunde Geburtstage: Sigrun Jokel wurde 75, Anton Huber 85 und Hans Peheim 75. Wir wünschen den Jubilaren alles Gute, viel Gesundheit und Lebensfreude.

Am Hohen Frauentag erhielt Reinhold Habernig, der Medienbetreuer unserer Ortsgruppe und der Bezirksorganisation, die Verdienst-



medaille des Landes Tirol. Die Ortsgruppe gratuliert herzlich zu dieser Auszeichnung.

Monatstreffen

Ab September findet wieder an jedem ersten Mittwoch im Monat um 14:30 Uhr unser Monatstreffen im Leisacherhof statt. Dabei werden unter anderem die Pläne für unsere nächsten Aktivitäten besprochen. Wer gerne einmal vorbeikommen möchte, ist herzlich willkommen.

Text: Mathilde Habernig

Fotos: PV Leisach

ZWEI SIEGER BEIM KLEINFELDTURNIER DER WASCHKUHL LEISACH

Am Samstag, den 18. Juli 2026, hieß es am Leisacher Sportplatz wieder: Fußballschuhe an und los geht's! Das mittlerweile legendäre Kleinfeldturnier der Waschkuchl Leisach ging in die nächste Runde. Insgesamt 14 Teams waren mit dabei und lieferten sich vor zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern spannende und vor allem faire Spiele.

Gestartet wurde mit dem Grunddurchgang in zwei Gruppen. Die jeweils vier besten Teams schafften den Sprung in die Kreuzspiele und kämpften dort um den Einzug in die nächste Runde. So ging es über Viertelfinale und klei-

nes Finale bis hin zum großen Finale. Auf dem Platz wurde um jeden Ball gekämpft und ordentlich Gas gegeben – der Spaß und ein faires Miteinander kamen dabei aber nie zu kurz.

Kurz vor dem großen Finale machte das Wetter den Teams und Zuschauern jedoch einen Strich durch die Rechnung. Aufgrund des starken Regens musste das Finalspiel abgesagt werden. Dadurch gab es heuer gleich zwei Turniersieger: Die waggligsten Barhocker und der FC Vidrol teilten sich den ersten Platz. Rang drei ging an Leisach 2, gefolgt von den



Leisach 2 vs. VinoWarriors



Kampfgericht

VinoWarriors auf Platz vier. Natürlich gab es auch heuer wieder für jede Mannschaft einen Pokal.

Mit dem Ende des Turniers war der Tag aber noch lange nicht vorbei. Bei der anschließenden Afterparty sorgte die Band Fourtunez für beste Unterhaltung und heizte den Besucherinnen und Besuchern ordentlich ein. Bei bester Stimmung wurde noch bis spät in die Nacht weitergefeiert.

Ein großes Dankeschön geht an alle 14 Teams fürs Mitmachen, an unsere Schiedsrichter und natürlich an die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer, die die Mannschaften den ganzen Tag über kräftig angefeuert haben. Ebenso möchten wir uns bei unseren Sponsoren für ihre Unterstützung bedanken.

Der Blick geht bereits ins nächste Jahr: 2027 feiern die Waschkuchl Leisach und der UEC Leisach ihr 40-jähriges Jubiläum. Dafür ist bereits einiges in Planung – man darf sich schon jetzt auf ein besonderes Wochenende freuen!

Text und Fotos: Waschkuchl Leisach



Die waggligsten Barhöcker.



Leisach 2.

tiroler

Fürn Nachwuchs

Kindervorsorge





Marco Außerlechner

Mobil +43 676 8282 8182

marco.ausserlechner@tiroler.at

Mir haltn zamm.
Gegenseitig versichert. Seit 1821.



FC Vidrol.



VinoWarriors.



HIGH SPEED INTERNET FÜR LEISACH

**6 Monate
Grundgebühr
GRATIS***

ab dem
7. Monat mit
MAGENTA FAMILY
-15 %*
auf die mtl.
Grundgebühr

Scannen und
informieren!



*Zzgl. € 29,90 bei Technikerinstallation. 24 Monate Bindung. Gültig bis auf Widerruf bei Neuansmeldung von Kabel-Internet ab XS, danach mit Family Rabatt reduzierte mtl. Grundgebühr (GGB) z.B. Internet XS: € 33,91 mtl. statt € 39,90. Magenta Family: Voraussetzung ist ein berechtigter Mobilfunk und ein berechtigter Internettarif. Family Rabatt: Rabatt auf die mtl. GGB aller berechtigten Tarife. Endet automatisch bei Wegfall der Voraussetzung. Details auf magenta.at/family

Beratung vor Ort oder im Shop:



0676 850 885 850



Magenta Shop, Johannesplatz 12, 9900 Lienz

BUCH-NEUERSCHEINUNGEN



Josef Kalser:

Straßen und Verkehrserschließung in Osttirol Von Stellwagen zum Transitgespenst



Wie viele Geschichten kann das Osttiroler Straßennetz erzählen? Erstaunlich viele! Von kühnen Pionieren, umstrittenen Projekten, verpassten Chancen und mutigen Entscheidungen, die den Bezirk bis heute prägen. Genau das legt Josef Kalser in seinem neuen Buch offen. Hinter jeder Kurve steckt ein Stück Regionalgeschichte. Kalser beginnt weit vor der Motorisierung – bei alten Saumpfaden, Botenwegen und jenen Routen, die den Bezirk überhaupt erst verbunden haben. Dann rücken jene Jahre in den Fokus, in denen Osttirol im Rekordtempo erschlossen wurde:

technische Fortschritte, politische Weichenstellungen, der Einfluss des Fremdenverkehrs und Persönlichkeiten wie Alfred Thenius. Regional spart Kalser keinen Teil Osttirols aus: Er kommt vom Iseltal ins Pustertal, vom Virgental ins Villgratental und das Tiroler Gailtal. Auch Pläne, die nie kamen, werden beleuchtet: der Plöckentunnel, die Alemagna-Autobahn oder große Alpenquerungen. Mit historischen Aufnahmen und sauber recherchierten Quellen zeigt Kalser, wie sich Osttirols Straßennetz entwickelt hat – und warum diese Entwicklung so viel über unsere Region verrät. Damit schließt der Autor eine Lücke:

Eine so detaillierte Gesamtschau zum Osttiroler Straßennetz hat es bisher nicht gegeben.

Erschienen
2025 im Verlag
Osttiroler
Bote,
330 Seiten,
reich bebildert,
Format: 210 x 270 mm



€ 46,90

Samuel Grimm und Alexander Troger:

Tatort Osttirol – Mord am Tristacher See



Samuel Grimm



Alexander Troger

Osttirol hat einen neuen Tatort – und zwei junge Autoren, die frischen Wind in die regionale Krimiszene bringen. Mit „Tatort Osttirol – Mord am Tristacher See“ legen Samuel Grimm und Alexander Troger einen Krimi vor, der mitten in der vertrauten Heimat beginnt – und die dunkle Seite Osttirols offenlegt: eine Ampulle, eine Drohung. Wenig später wird der HAK-Schüler Mark Steiner leblos aus dem See geholt. Für einen starken Schwimmer wie ihn ist ein einfacher Badeunfall kaum erklärbar.

Lilly, die kurz davor noch mit ihm im Wasser war, spürt, dass etwas nicht stimmt. Und Revierinspektor Kai Vinatzer, sonst mit dem eher langweiligen Polizistendasein am Land beschäftigt, steht plötzlich vor einem Fall, der ungewohnt hart ist. Grimm und Troger nutzen vertraute Schauplätze wie den Tristacher See, die Handelsakademie oder den Lienzener Bahnhof. An Plätzen, welche die meisten Osttiroler kennen, wird nun nach einem Mörder gesucht. Eines vorweg: In diesem Buch

ist unser Bezirk ausnahmsweise nicht der Herrgottswinkel Österreichs.

Erschienen
2025 im
Verlag
Osttiroler
Bote
185 Seiten,
Format: 135 x 215 mm



€ 23,90

Die Bücher kann man direkt in unserem Verlagshaus in der Schweizergasse 26, 9900 Lienz, kaufen oder unter Angabe der genauen Liefer- und Rechnungsadresse per E-Mail: office@osttirolerbote.at bzw. auf www.osttirolerbote.at bestellen. Weiters ist das Buch bei der Buchhandlung Tyrolia und im gut sortierten Buchhandel erhältlich.